

HALBJAHRESBERICHT 2023

SMART PROCESS SOLUTIONS & PRODUCTS



WESENTLICHE KENNZAHLEN

**FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR 2023
BIS 30. JUNI 2023**

Nach HGB, Angaben in T€	H1 2023	H1 2022	Veränderung 2023 zu 2022 +/-
Umsatzerlöse	25.278	29.551	-17 %
davon Engineering	605	467	+23 %
davon Spezialchemie	9.379	14.846	-58 %
davon Service & Recycling	4.749	5.005	-5 %
davon Glascoating	7.189	7.276	-1 %
davon Batteriematerial	3.356	1.957	+42 %
Gesamtleistung	28.562	33.816	-18 %
EBITDA	2.857	3.738	-31 %
EBITDA-Marge	11,3 %	12,6 %	
EBIT	504	1.422	-182 %
EBIT-Marge	2,0 %	4,8 %	
EBT	326	1.292	-297 %
EBT-Marge	1,3 %	4,4 %	
Nettoergebnis	373	491	-32 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,08	0,10	-32 %
Bilanzsumme	81.571	77.052	+6 %
Eigenkapital	59.562	58.593	+2 %
Eigenkapitalquote auf Basis des wirtschaftl. EK (in %)	73,0 %	76,0 %	
Liquide Mittel	1.864	4.768	
Operativer Cashflow	-1.852	-4.837	
Cashflow aus Investitionen	-4.621	3.064	
Free Cash Flow	-1.263	-4.837	
Mitarbeiter / HGB (ohne Azubis) - Jahresdurchschnitt	227	214	+6 %
Umsatz je Mitarbeiter	111	138	-24 %

INHALT



Dieser Geschäftsbericht enthält interaktive Elemente: Überall, wo Sie das Pfeil-Symbol sehen, bewegen Sie den Cursor über die Abbildung für weitere Informationen.

Die Funktionalität ist nur bei Ansicht in Adobe Acrobat® oder Acrobat Reader® vollständig gewährleistet.

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulinum. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z.B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren.

Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung, diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.



04 HIGHLIGHTS

05 VORWORT

07 INTERVIEW MIT DEM VORSTAND



10 ESG BEI IBU-TEC – NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

11 IBU-TEC AM KAPITALMARKT

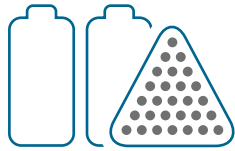
13 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

25 VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

30 VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023

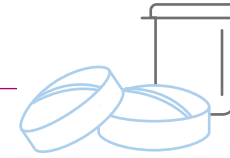
36 FINANZKALENDER / IMPRESSUM

HIGHLIGHTS



Gründung der Batterie-Tochtergesellschaft:

Die hundertprozentige Konzerntochter IBUvolt battery materials GmbH fokussiert sich künftig auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Batteriematerialien. Geschäftsführer der Gesellschaft ist IBU-tec Gründer Ulrich Weitz.



Neuer Großkunde aus Asien: Ein international aufgestellter Generikahersteller hat rund 100 Tonnen eines chemischen Katalysators für die Herstellung von Blutdruckmedikamenten bestellt. Damit baut IBU-tec ihre Position als Lieferant von qualitativ hochwertigen Katalysatoren für die Pharmaindustrie weiter aus. Der erwartete Umsatz liegt im einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Januar

März

Mai

Februar

April

Juni



Fertigstellung der neuen Glascoating-Anlage:

Mit der neuen Anlage verdoppelt die IBU-tec Tochter BNT Chemicals ihre Produktionskapazität für MBTC auf rund 1.000 Tonnen jährlich. Nach der Inbetriebnahme ist bereits im laufenden Jahr eine Kapazitätssteigerung um 55 Prozent gegenüber 2022 geplant. Bis 2025 soll die Anlage voll ausgelastet werden.

Auftrag von globalem Automobilkonzern: IBU-tec entwickelt und produziert Batteriematerial für Personenkraftwagen mit Elektroantrieb für einen internationalen Großkunden. Nach der Entwicklungsphase ist bereits für das 2. Halbjahr 2023 die Herstellung von signifikanten Mengen des Materials am Standort Weimar geplant.



Weiterer Ausbau des Asiengeschäfts: Der Fokus liegt dabei auf technologisch anspruchsvollen und margenstarken Industrien mit hohem Wertschöpfungspotenzial wie der Automobil- und Pharmaindustrie. Unter anderem hat ein chinesischer Automobilzulieferer zunächst mehrere Tonnen Materiallieferungen im Bereich der kathodischen Tauchlackierungen geordert.

Meilenstein im Entwicklungsprojekt: Im Rahmen der Partnerschaft mit einem internationalen Nutzfahrzeughersteller hat IBU-tec erste vielversprechende Ergebnisse bei der Entwicklung eines neuen Kathodenaktivmaterials erzielt.



VORWORT

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Kunden,
liebe Mitarbeiter,**

die ersten sechs Monate des Jahres waren auch für die IBU-tec Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen geprägt: Hohe Zinsen und vielfältige Preissteigerungen im Zuge der Inflation, Rezessionsorgen und Versorgungsunsicherheit haben vor allem bei Industrieunternehmen, speziell aus der Chemiebranche, in den vergangenen Monaten Spuren hinterlassen. Unser Umsatz lag deshalb im ersten Halbjahr 2023 mit 25,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 29,5 Mio. EUR, wobei sich hier auch die deutlich unter dem Vorjahr liegenden Zinnpreise auswirkten. Unser EBITDA bezifferte sich auf 2,9 Mio. EUR, nach 3,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2022. Mit 11,3 Prozent lag die EBITDA-Marge dabei über unseren Planungen von 10,4 bis 10,6 Prozent für dieses Jahr.

Strategisch haben wir die Periode – wie geplant – genutzt und bedeutsame Fortschritte bei der Expansion unserer Marktstellung und unserer Wachstumsstrategie gemacht. Mit einem Geschäftsmodell, das auf mehreren Standbeinen beruht und neben unseren beiden Treibern, dem LFP-Batteriematerial und dem Glascoating, weitere Wachstumsbereiche umfasst, sehen wir uns für eine langfristig und nachhaltig positive Entwicklung sehr gut aufgestellt. So konnten wir im ersten Halbjahr 2023 wichtige Meilensteine in unseren Wachstumsmärkten erzielen und einige internationale, neue Großkunden gewinnen.



Jörg Leinenbach
CEO

Von einem global tätigen Automobilhersteller haben wir im Berichtszeitraum einen Entwicklungs- und Produktionsauftrag für LFP-Batteriematerial erhalten. Geplant ist, ein neuartiges LFP-Kathodenmaterial für den Kunden im Bereich der E-Mobilität zu entwickeln. Dieses Material werden wir nach der Entwicklungsphase am Standort in Weimar im zweiten Halbjahr herstellen. Die Partnerschaft zeigt einmal mehr, wie stark unsere Batterieexpertise am Markt nachgefragt wird, insbesondere von großen, globalen Playern. Das spiegelt sich in den Zahlen wider: Mit einem Umsatzplus von rund 71 Prozent lag der Batteriebereich im ersten Halbjahr 2023 deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Aber auch mit anderen innovativen IBU-tec-Produkten, wie dem Glascoating-Produkt MBTC oder im wachstumsstarken Bereich Recycling, sind wir diversifiziert aufgestellt und bedienen Zukunftsmärkte. Unsere neue Glascoating-Anlage, mit

der wie die Produktionsmenge von MBTC auf rund 1.000 Tonnen jährlich erhöhen können, haben wir Anfang des Jahres fertiggestellt. Bereits im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Kapazität voraussichtlich um mehr als 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Einen neuen Großkunden konnten wir zudem im Pharmabereich für die Produktion eines Hypertonie-Medikaments gewinnen. Für den chemischen IBU-tec-Katalysator Tributylzinnchlorid hat der asiatische Kunde eine Order von zunächst 100 Tonnen im laufenden Geschäftsjahr mit einem erwarteten Umsatz im einstelligen Millionen-Bereich bestellt. Mit diesem Großauftrag wollen wir unsere Positionierung im Healthcare-Sektor weiter ausbauen und führen derzeit fortgeschrittene Gespräche mit weiteren potenziellen Kunden aus der Pharmaindustrie. Insbesondere Medikamente gegen Bluthochdruck haben aufgrund steigender Hypertonie-Zahlen ein enormes Marktpotenzial weltweit. Einen weiteren Großauftrag haben wir im Berichtszeitraum ebenfalls aus Asien von einem chinesischen Automobilzulieferer erhalten. Diesen beliefern wir mit Material im Bereich der kathodischen Tauchlackierungen in Höhe von mehreren Tonnen. Die Order hat ein Anfangsvolumen im mittleren sechsstelligen Eurobereich.

Sowohl für die LFP-Batteriematerialien als auch das Glascoating-Produkt MBTC sind wir nach wie vor der einzige Hersteller in Europa. Damit haben wir uns eine starke Marktposition in diesen wichtigen Zukunftsmärkten gesichert. Zudem haben wir deutlichen Rückenwind von regulatorischer Seite durch die neue EU-Batterieverordnung. In Europa hergestellte Batterien sind ausdrücklich gewollt. Viele Kunden wollen außerdem ihre Abhängigkeit von gewissen Lieferregionen reduzieren und setzen verstärkt auf Unternehmen aus Europa.

IBU-tec ist positioniert als Innovationstreiber, insbesondere im Bereich der Batteriematerialien – dort werden wir unser Produktspektrum stetig weiterentwickeln. Dazu haben wir im Berichtszeitraum einen wichtigen Schritt gemacht und das Tochterunternehmen IBUvolt battery materials GmbH gegründet, bei der unser Unternehmensgründer Ulrich Weitz Geschäftsführer ist. Damit können wir das starke Wachstum im Bereich LFP-Batteriematerialien besser abbilden und uns vollständig auf die Weiterentwicklung des Batterieprodukts fokussieren.

Trotz eines herausfordernden ersten Halbjahrs bestätigen wir unsere Prognose für das Gesamtjahr – vorausgesetzt, die wirtschaftliche Entwicklung bleibt im prognostizierten

Rahmen und wir können bereits erwartete Auftragseingänge realisieren. Unsere mittelfristige Prognose mit Umsätzen von 102 bis über 130 Mio. EUR bis 2025 hat weiterhin Bestand.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen in der ersten Jahreshälfte 2023 und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin bei unserer Entwicklung begleiten.

Herzlichst



Jörg Leinenbach (CEO)

**MIT EINEM GESCHÄFTSMODELL,
DAS AUF MEHREREN STAND-
BEINEN BERUHT, SEHEN WIR
UNS FÜR EINE LANGFRISTIG
UND NACHHALTIG POSITIVE
ENTWICKLUNG SEHR
GUT AUFGESTELLT.**

„IBU-TEC-PRODUKTE SIND WELTWEIT STARK NACHGEFRAGT“

INTERVIEW MIT JÖRG LEINENBACH,
CEO DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

Die gesamtwirtschaftliche Lage ist nach wie vor herausfordernd, insbesondere für viele deutsche Chemie- und Industrieunternehmen. Wie ist IBU-tec in dieser aktuellen Phase aufgestellt?

Leinenbach: Sehr solide, wir verfügen über ein breit diversifiziertes Portfolio: vom LFP-Batteriematerial über Glascoating bis hin zum Pharma- und Recyclingbereich. Damit sind wir auch in herausfordernden Zeiten gut gerüstet. Hinzu kommt unser Alleinstellungsmerkmal als einziger Produzent von LFP-Batteriematerialien und vom Glascoating-Produkt MBTC in Europa. Dennoch haben auch wir die angespannte, gesamtwirtschaftliche Lage in den vergangenen Monaten zu spüren bekommen, weshalb sowohl unser Umsatz als auch unser Ergebnis im ersten Halbjahr unter den Vorjahreswerten liegen, wobei sich die EBITDA-Marge insgesamt besser entwickelt hat als geplant. Wir führen derzeit außerdem einige fortgeschrittene Gespräche mit potenziellen Kunden – sowohl in unserem angestammten Geschäftsfeld der Service- und Entwicklungsprojekte als auch im Bereich der Batteriematerialien – und sind zuversichtlich, dass wir in unseren Zukunftsmärkten weiter stark wachsen werden. An unserer

MIT DER EU-BATTERIEVERORDNUNG GIBT ES EINE ERFREULICHE ENTWICKLUNG, DIE DEM BATTERIEMARKT IN DEUTSCHLAND UND DAMIT AUCH IBU-TEC ZUGUTEKOMMT.



mittelfristigen Prognose gemäß der Strategie „IBU2025“ mit einem erwarteten Umsatz von 102 bis über 130 Mio. EUR halten wir nach wie vor fest. Auf politischer Ebene gibt es mit der Neuregelung der EU-Batterieverordnung außerdem eine erfreuliche Entwicklung, die dem Batteriemarkt in Deutschland und damit auch IBU-tec zugutekommt.


Könnten Sie diesen Punkt etwas näher erläutern? Inwiefern hängt die Gesetzgebung mit dem LFP-Batteriematerial von IBU-tec zusammen?

Leinenbach: Laut EU-Kommission sollen bald zwei Drittel der benötigten Batterien für Anwendungen wie u.a. E-Mobilität in Europa hergestellt werden. Die EU hat also ein Interesse daran, dass der Schwerpunkt der Batterie-Industrie künftig in Europa

liegt. Mit dem digitalen Batteriepass sollen außerdem die Lieferketten der Batterieproduktion transparent abgebildet werden. Als europäischer Hersteller von Batteriematerialien mit Fokus auf Nachhaltigkeit profitieren wir selbstverständlich von solchen Entwicklungen, da damit der Standort Europa bzw. Deutschland gestärkt wird. Wir erwarten, dass damit auch die Nachfrage nach unseren Batterieprodukten und unserer Entwicklungsexpertise in diesem Bereich weiter steigen wird.

Anfangs erwähnten Sie die breite Aufstellung und Produktpalette von IBU-tec – könnten Sie diese Märkte näher beschreiben?

Leinenbach: Das LFP-Batterieprodukt und der Bereich Glascoating sind unsere zwei starken Wachstumstreiber, die einen signifikanten Anteil am mittelfristigen Umsatz der IBU-tec Gruppe haben werden. Im Bereich der Batteriematerialien wollen wir bis 2025 einen Umsatz von 21 bis 36 Mio. EUR erreichen. Im Bereich Glascoating erwarten wir mittelfristig einen Umsatz von 19 Mio. EUR. Darüber hinaus haben wir noch weitere starke Geschäftsfelder. Im Bereich Service- und Dienstleistungen sind wir beispielsweise sehr gefragt, wenn es darum geht, neue Materialien zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen – und zwar branchenübergreifend, von der Chemieindustrie über die Roh- und Baustoffbranche bis hin zur Automobilindustrie. Insgesamt steht IBU-tec dafür, vielfältige Produkte mit hoher Qualität für verschiedene Anwendungen zu produzieren. Demnach gibt es auch weitere wichtige Wachstumsbereiche, wie zum Beispiel den Bereich Pharma. Erst im Mai haben wir, neben einem schon bestehenden großen Kunden aus Asien, einen weiteren asiatischen Pharma-Großkunden gewonnen, für den wir das Produkt Tributylzinnchlorid (TBTCI) herstellen, das im wachsenden Markt blutdrucksenkender Medikamente eingesetzt wird. Im Bereich Recycling sehen wir ebenfalls hohes Wachstumspotenzial aufgrund eines gestiegenen Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Wiederverwertung in der Industrie. So haben wir u.a. Versuche zur Aufbereitung von Seltenen Erden durchgeführt, die in bestimmten Prozessen eingesetzt und verunreinigt werden. Aber auch in den Bereichen des Batterie- und



**IBU-TEC STEHT DAFÜR,
VIELFÄLTIGE PRODUKTE
MIT HOHER QUALITÄT FÜR
VERSCHIEDENE ANWENDUNGEN
ZU PRODUZIEREN.**





Baustoffrecycling sind wir sehr aktiv. Wir adressieren mit unseren Produkten und Anwendungen stark wachsende, nachhaltige Zukunftsmärkte.

Wie stark will IBU-tec auf internationaler Ebene weiterwachsen?

Leinenbach: Wir sind schon jetzt ein Global Player mit starker internationaler Kundenbasis. Letztes Jahr haben wir rund 65 Prozent unserer Konzernumsätze außerhalb Deutschlands erwirtschaftet. Einen bedeutenden Meilenstein konnten wir im Frühjahr 2023 mit einem Großauftrag im Bereich LFP von einem weltweit tätigen Automobilhersteller erzielen. Dies zeigt: Unsere LFP-Expertise ist auch global hoch angesehen. Aber auch die Kooperation mit dem asiatischen Pharma-Großkunden unter-

mauert, wie stark IBU-tec-Produkte weltweit nachgefragt sind. Vor allem in Asien wollen wir unsere Marktposition noch weiter ausbauen, insbesondere im Bereich der zinnorganischen Produkte und auch mit anderen Innovationen von IBU-tec.

Zurück zum Thema Batteriematerialien. Sie haben im ersten Halbjahr 2023 die Konzerntochter IBUvolt battery materials GmbH gegründet. Was waren die Hintergründe der Gründung und welche Ziele verfolgt das Tochterunternehmen?

Leinenbach: Unser Geschäft mit Batteriematerialien – sowohl mit Blick auf unser eigenes LFP-Batteriematerial IBUvolt als auch die Entwicklung zusammen mit internationalen Großkunden – wird laut unserer mittelfristigen Prognose Wachstumstreiber Nr. 1 sein. Deshalb war es uns wichtig, dieses Wachstum auch strukturell besser abzubilden, indem wir ein eigenes

Batterieunternehmen gründen. Das eröffnet uns nicht nur verschiedene strategische Optionen, um die erfolgreiche Entwicklung unseres Wachstumstreibers Nr.1 zu forcieren, sondern ermöglicht es uns auch, vertriebllich als eigenständige Marke aufzutreten. Wir

UNSERE LFP-EXPERTISE IST AUCH GLOBAL HOCH ANGESEHEN.

profitieren hier von dem guten Netzwerk des Geschäftsführers und ehemaligen IBU-tec CEOs Ulrich Weitz. Mit seiner langjährigen Expertise wird er die Entwicklung des Batteriebereichs der IBU-tec-Gruppe maßgeblich vorantreiben und dabei neue Märkte und Anwendungen für uns erschließen.

ESG bei IBU-tec

NACHHALTIGKEIT IM FOKUS

Nachhaltiges Handeln ist ein zentraler Teil der Unternehmens-DNA von IBU-tec. Unsere Produkte und Lösungen sind wichtige Bausteine einer nachhaltigen Zukunft, seien es Batteriematerialien, Glascoating oder effiziente Recyclingprozesse. Auch unternehmensintern übernehmen wir Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Im ersten Halbjahr 2023 haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich weiter ausgebaut.

Treibhausgasbilanz: Wir haben erstmals damit begonnen, eine Treibhausgasbilanz für die IBU-tec Gruppe zu erstellen, in der alle drei Dimensionen (Scope 1, Scope 2, Scope 3) erfasst sind. Dazu wird umfassend ausgewertet, wo bei IBU-tec Emissionen anfallen – von unseren Anlagen über Transporte, die wir durchführen, bis hin zum täglichen Pendelverkehr unserer Beschäftigten.

ESG-Rating: Im Rating von EcoVadis konnte sich IBU-tec mit einem Gesamtergebnis von 67 Punkten gegenüber dem letzten Rating deutlich verbessern (2021: 59 Punkte). Für unser Nachhaltigkeitsmanagement haben wir erneut die Auszeichnung „EcoVadis Silber“ erhalten. Die IBU-tec Gruppe zählt damit weltweit weiterhin zu den besten 10 Prozent der Unternehmen ihrer Branche, die von der Plattform bewertet werden. Bereits 2021 hatte EcoVadis die ESG-Leistung von IBU-tec unter die besten 25 Prozent aller Unternehmen eingestuft.



7 MB

Weitere Details und Kennzahlen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten finden Sie im **Geschäftsbericht 2022** ab Seite 42.

IBU-TEC AM KAPITALMARKT

Die Kapitalmärkte zeigten sich im ersten Halbjahr 2023 weitgehend freundlich. So entwickelte sich der DAX trotz Inflation, steigender Zinsen und rezessiver Tendenzen in Deutschland sehr positiv und setzte mehrfach neue Rekordmarken. Am 30. Juni 2023 beendete der deutsche Leitindex bei 16.148 Punkten das Halbjahr und notierte damit rund 16 % im Plus gegenüber seinem Jahresendkurs 2022. Ebenfalls stark entwickelten sich die Indizes der mittleren und kleinen Unternehmen MDAX (27.610,50 Punkte, +9,93 %) und SDAX (13.401,24 Punkte, +12,37 %), die damit ihre Jahresendverluste wettmachten und wieder auf dem Niveau ihrer Vorjahreshöchstwerte notierten.

Weniger positiv entwickelten sich die Nebenwerte außerhalb der DAX-Familie in den ersten sechs Monaten des Jahres. Mit einem Schlusskurs von 1.197 Punkten notierte der Scale 30 zur Jahresmitte lediglich 3,07 % über dem Schlusskurs 2022. Der Scale All Share schloss das Halbjahr mit 1.141 Punkten und damit 0,62 % im Minus ab.

Von dem positiven Kapitalmarktrend waren einzelne Branchen abgekoppelt. Dazu zählten auch die chemische Industrie und Unternehmen im Batterieumfeld. Die IBU-tec-Aktie beendete das Halbjahr entsprechend ebenfalls mit einem Kurs von 24,40 Euro deutlich im Minus (-28,86 %). Angesichts positiver Perspektiven im Bereich der Batteriematerialien stufen die Analysten vom Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe in ihrem Research-Bericht vom 22. Mai 2023 die Aktie weiterhin als „Buy“ mit dem Kursziel 51,00 Euro ein.

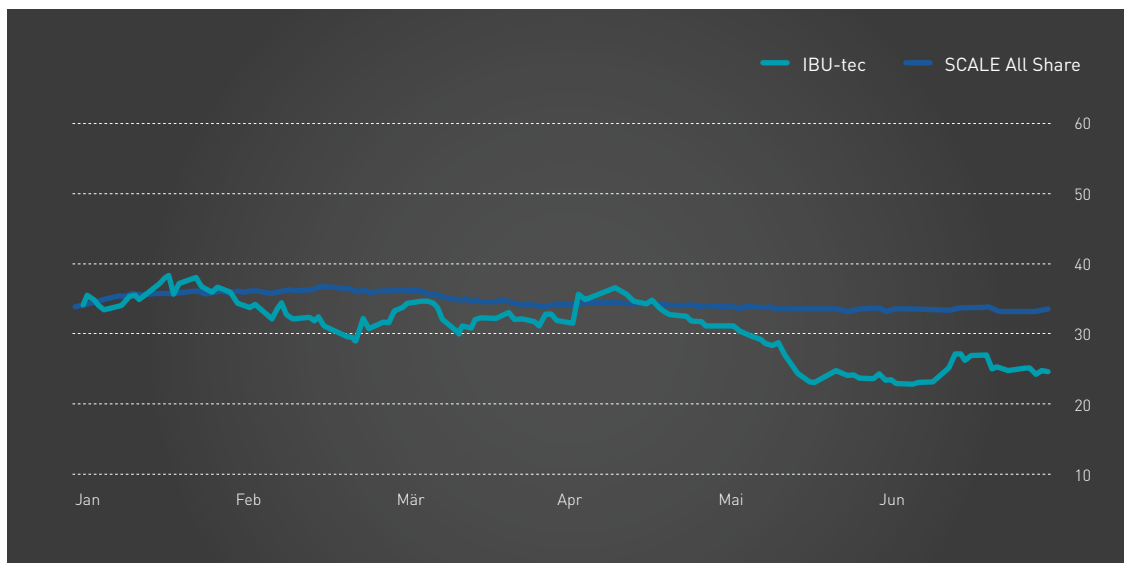
**ANGESICHTS POSITIVER
PERSPEKTIVEN IM BEREICH
DER BATTERIEMATERIALIEN
STUFEN DIE ANALYSTEN
DIE AKTIE WEITERHIN
ALS „BUY“ EIN.**



Bei der IBU-tec-Hauptversammlung am 26. April 2023 beschlossen die Aktionäre die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 Euro je Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr. Sie wählten zudem Isabelle Weitz, Mitglied der Großaktionärsfamilie, mit großer Mehrheit der Stimmen in den Aufsichtsrat, der nunmehr aus vier Mitgliedern besteht. Auf der ordentlichen Hauptversammlung waren insgesamt 55,38 Prozent des Aktienkapitals vertreten. Mit Ende der Hauptversammlung übernahm Jörg Leinenbach die Position des CEO von IBU-tec von Ulrich Weitz, der seinen Vertrag wie angekündigt nicht verlängerte und sich auf die Geschäftsführung der IBUvolt battery materials GmbH fokussiert.

Aktienentwicklung IBU-tec im ersten Halbjahr 2023

in Euro



Basisdaten zur IBU-tec Aktie

ISIN / WKN	ISIN: DE000A0XYHT5 / A0XYHT
Börsenkürzel	IBU
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart, Tradegate
Erstnotiz	30. März 2017
Aktuelles Grundkapital	4.750.000 EUR
Gesamtzahl Aktien	4.750.000 Stück
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Zugehöriger Index	SCALE 30, SCALE All Share
Designated Sponsor:	Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe
Research	Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe
Marktkapitalisierung (30. Juni 2023)	115,9 Mio. Euro
Aktionärsstruktur	1,12 % Vorstand 47,00 % Familie Weitz 51,88 % Streubesitz

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2023

- 1. Grundlagen des Konzerns
- 2. Wirtschaftsbericht
- 3. Chancen- und Risikobericht
- 4. Prognosebericht

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die IBU-tec Gruppe entwickelt und produziert Qualitätsmaterialien für die Industrie. Zielmärkte sind unter anderem die Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilbranche. Die Gruppe tritt dabei sowohl als Dienstleister für Entwicklung und Produktion als auch als Hersteller eigener Materialien auf. Ihr Angebot bildet die gesamte Wertschöpfungskette von der Nasschemie bis zur thermischen Verfahrenstechnik ab. Mit ihren eigenen Produkten – etwa Batteriematerialien und Glascoating – legt die IBU-tec Gruppe einen besonderen Fokus auf grüne Technologien in globalen Wachstumsmärkten. War die Gruppe in der Vergangenheit vorwiegend als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister tätig, hat sie ihr Geschäftsmodell im Geschäftsjahr

2021 um die Herstellung eigener Produkte grundlegend erweitert. Mit der Markteinführung ihres eigenen Batteriematerials auf Basis von LFP (Lithium-Eisen-Phosphat), das unter anderem in Elektrofahrzeugen, stationärer Energiespeicherung sowie zahlreichen industriellen und medizintechnischen Anwendungen zum Einsatz kommt, hat sie sich signifikant neu ausgerichtet und sich neue Einnahmequellen in einem hochattraktiven Wachstumsmarkt erschlossen. Die Gruppe verfügt hierbei über einzigartige, teilweise patentgeschützte Technologien, die sie mit dem umfassenden Prozess- und Material-Know-how ihrer erfahrenen Mitarbeiter kombiniert, um Kunden hochqualitative Anwendungen und Produkte anzubieten.

1.2 Konzernstruktur

Die IBU-tec Gruppe gliedert sich in zwei Einzelunternehmen: die Muttergesellschaft IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec AG), Weimar, sowie die operative Konzerntochter BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH), Bitterfeld-Wolfen. Beide Unternehmen sind durch organisatorische Maßnahmen eng miteinander verknüpft. Als Konzernmutter übernimmt die IBU-tec AG die strategische und operative Führung des Konzerns und des Tochterunternehmens.

Realisiert wird dies im Wesentlichen durch die Rolle des Leiters Finanzen der IBU-tec AG. Außerdem koordiniert die IBU-tec AG aus ihrer Struktur heraus den Vertrieb, die Geschäftsfeldentwicklung, die Forschung und Entwicklung und stellt zentrale Funktionen wie die Personalbetreuung, die Abschlusserstellung, das Qualitätsmanagement, den Zentraleinkauf sowie das Controlling bereit.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

1.2.1 IBU-tec advanced materials AG

Als Entwicklungs- und Produktionspartner der Industrie generiert die IBU-tec AG mit ihren thermischen Prozessen Funktionschemikalien mit veränderten Materialeigenschaften von der Produktidee bis zur Produktion und kann damit das Material- und Prozessrisiko ihrer Kunden signifikant reduzieren. Dieses Portfolio ergänzt sie mit ihren eigenen Batteriematerialien, mit denen sie seit 2021 als Hersteller am Markt auftritt.

Neben der Automobilindustrie bilden die chemische Industrie, die Baustoffindustrie, Elektrotechnik sowie die Keramik- und Glasindustrie wichtige

1.2.2 BNT Chemicals GmbH

Als Hersteller von organometallischen Verbindungen, mit dem Schwerpunkt auf zinnorganischen Produkten und nasschemischen Prozessen, bedient die BNT GmbH eine Vielzahl verschiedener Anwendungsgebiete hauptsächlich in der Glas-, Automobil-, Kunststoff-, chemischen und pharmazeutischen Industrie. Mit der BNT GmbH verfügt die Gruppe über ergänzendes Know-

Zielmärkte der IBU-tec AG. Dazu zählen insbesondere auch die Greentech-Zukunftsbereiche Elektromobilität, Energiespeicherung, Recycling sowie Life Science. Damit adressiert sie über ihre Kundenbasis weltweite Megatrends, wie Green-Mobility (E-Mobility und Autokatalysatoren), Green-Economy (u.a. CO₂-reduzierte Baustoffe, Seltene Erden, stationäre Energiespeicherung) und Medizintechnik (u.a. künstliche Gelenke und Zahnersatz). Grundlage des Markterfolgs der IBU-tec AG sind die eigene, flexibel einsetzbare Technologieplattform, patentgeschützte Verfahren sowie das Know-how der Mitarbeiter.

how in der Nasschemie, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese und Destillation betrifft, die den thermischen Prozessen der IBU-tec AG vorgelagert sind. Damit kann die Gruppe eine durchgängige Wertschöpfungskette abbilden und am Markt ein umfangreiches Serviceangebot platzieren. Der Vertrieb erfolgt hierbei weltweit.

1.3 Ziele und Strategie

Den Rahmen für die strategische Ausrichtung der Gruppe sowie die Konzernziele bildet das Strategiepapier „IBU2025“, das im Januar 2021 vorgestellt und Anfang 2022 überarbeitet wurde. Demnach wird das Geschäft mit Batteriematerialien einen Anteil von mindestens 30 % am Gesamtumsatz haben. Spezialchemie wird ebenfalls mit einem Anteil von bis zu 30 % geplant, Glascoating sowie Service und Recycling werden mit je rund 20 % zum Umsatz beitragen. Damit treibt der Vorstand die Transformation der Gruppe von einem Unternehmen, das primär als Entwicklungs- und Produktionsdienst-

leister agiert, zu einem eigenständigen Hersteller hochqualitativer Produkte voran. Dieser Schritt soll Wachstum generieren, die z.T. hohe Abhängigkeit von großen Einzelkunden im Dienstleistungsgeschäft verringern und die dauerhafte Stabilität und Planbarkeit der Umsätze steigern.

Im Fokus der Strategie „IBU2025“ steht der Ausbau des Portfolios mit Produkten und Lösungen für globale Megatrends. So hat sich die IBU-tec AG mit der Vermarktung ihres eigenen LFP-Batteriematerials seit dem vierten

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Quartal 2021 als Hersteller von Pulverwerkstoffen im wachsenden Markt der Hochleistungsbatterien für die Automobilindustrie, industrielle Anwendungen und stationäre Energiespeicher positioniert. Daneben stehen die Erweiterung der Kapazität im Bereich Glascoating sowie die Entwicklung des Service- und Recycling-Geschäfts im Vordergrund, die weitere zentrale Wachstumstreiber für das künftige Geschäft der Gruppe darstellen. Damit besetzt die Gruppe wichtige zukunftssträchtige und margenstarke Themen, die unter den Begriff Greentech zu subsumieren sind.

Weiterhin runden die Prozessentwicklung und Produktionsdienstleistungen für Spezialkatalysatoren für die Chemieindustrie, die Herstellung von Additiven zur Stickoxidreduktion in der Luft, die Entwicklung von Prozessen zur

1.4 Steuerungssystem

Mit dem am 25. Januar 2021 veröffentlichten Strategiepapier „IBU2025“ hat die IBU-tec Gruppe die Grundlagen für ein nachhaltig profitables Wachstum gelegt. Trotz der hierfür notwendigen Investitionen soll dabei das operative Ergebnis (EBITDA) langfristig gesteigert werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres weitgehend negativ. So verzeichnete das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung für das erste Quartal einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 %.¹ Positiv wirkten sich insbesondere die sinkenden Energiepreise sowie die Belebung der Weltwirtschaft nach dem Ende der Coronapandemie

Regenerierung von Seltenen Erden, die Erschließung neuer Anwendungsgebiete für zinn- bzw. metallorganische Katalysatoren sowie die Herstellung von katalytisch aktiven Pulvern für die Automobilindustrie zusammen mit gezielt vermarkteten Engineering-Dienstleistungen die strategische Ausrichtung der IBU-tec Gruppe ab.

Die Strategie „IBU2025“ bildet damit den Grundpfeiler für das beschleunigte Wachstum der IBU-tec Gruppe in den kommenden Jahren. Bis 2025 sollen sich die Umsätze auf ein Volumen von 102 bis über 130 Mio. € steigern. Allein das Geschäft mit Batteriematerialien soll dann rund ein Drittel am Konzernumsatz betragen.

Der Konzern wird dem folgend anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBITDA-Marge geführt. Darüber hinaus werden für die operative und strategische Steuerung weitere Größen wie Rohertragsmarge, EBITDA, EBIT, EBT, Cashflow und Investitionen betrachtet. Ein monatliches Reporting mit Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen bildet die Grundlage für die kaufmännische Steuerung der Gruppe.

aus. Belastend wirkte dagegen die hohe Inflation, die für hohe Unsicherheit und einen schwachen privaten Konsum sorgte. Unter der sinkenden Güternachfrage litt insbesondere das produzierende Gewerbe, wie das ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. mitteilte.²

¹ DIW Wochenbericht 24/2023 – DIW-Konjunkturprognose, S. 305, https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.875348.de/23-24-2.pdf (19.07.2023)

² ifo Konjunkturprognose Sommer 2023, S. 8, <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2023-sonderausgabe-juni-wollmershaeuser-et-al-ifo-konjunkturprognose.pdf> (19.07.2023)

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.1.1 Chemiebranche

Der Verband der chemisch-pharmazeutischen Industrie (VCI) zeigte sich enttäuscht vom ersten Halbjahr 2023. Hoffnungen, dass nach dem milden Winter und deutlich gesunkenen Gas- und Strompreisen eine Erholung einsetzen werde, hätten sich demnach nicht erfüllt. Demnach lag die Produktion in den ersten sechs Monaten des Jahres insgesamt 10,5 % unter dem Vor-

jahr. Lediglich die Pharmaproduktion sei im Jahresvergleich stabil geblieben. Damit einhergehend verzeichnete die Branche einen allgemeinen Rückgang der Auftragseingänge, sowohl aus dem In- als auch dem Ausland. Insgesamt verzeichnete der Verband für das erste Halbjahr eine schwierige Umsatz- und Ertragslage seiner Mitgliedsunternehmen.³

2.1.2 Automobilbranche

Die deutsche Automobilindustrie verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 ein steigendes Marktvolumen, wie der Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) mitteilte. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 lag die Anzahl der Neuzulassungen jedoch weiterhin um 24 % zurück. Auch der Bereich der PKW mit Elektroantrieb

– Plug-in-Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge – konnte keine positiven Impulse setzen. Nach Angaben des VDA sank die Zahl der neuzugelassenen elektrischen Fahrzeuge in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 % auf 299.500 PKW.⁴

2.2 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2023

Die ersten sechs Monate des Jahres waren auch für die IBU-tec Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen geprägt: Hohe Zinsen und Inflation, Rezessionsorgen und insgesamt schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen haben die Industrieunternehmen, speziell aus der Chemiebranche, belastet. Dennoch haben wir in der Gruppe fokussiert an der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie IBU2025 gearbeitet und insbesondere im Bereich der Batteriematerialien wichtige Fortschritte erzielt.

Die Unterzeichnung eines Vertrags über die Entwicklung und Produktion eines Batteriematerials für die Elektromobilität mit einem renommierten globalen Automobilkonzern stellt einen weiteren Meilenstein beim Ausbau unserer Marktposition dar. Geplant ist ein neuartiges LFP-Kathodenmate-

rial für Personenkraftwagen mit Elektroantrieb. Nach der Entwicklungsphase werden wir bereits im zweiten Halbjahr 2023 vereinbarungsgemäß auch signifikante Mengen des Materials am Standort Weimar herstellen. Der Vertrag unterstreicht die Bedeutung unserer Expertise im Bereich der Batteriematerialien, die es uns erlaubt, direkt mit global agierenden Konzernen zusammenzuarbeiten. Das zeigt sich nicht zuletzt in unserem weiterhin starken Geschäft mit Entwicklungs- und Serviceprojekten für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die mit uns zusammen neuartige Kathoden- und Anodenmaterialien für die Batterien der Zukunft erforschen. Diese Projekte lieferten im ersten Halbjahr einen wesentlichen Umsatzbeitrag im Tätigkeitsbereich Batteriematerial. Allgemein lässt sich feststellen, dass der Großteil der verwendeten Batteriematerialien im Automobilbereich nach wie

³ <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/erste-jahreshaelfte-enttaeuscht.jsp> [21.07.2023]

⁴ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230705_PM_Deutscher_Pkw-Markt_nach_erstem_-Halbjahr_noch_24_Prozent_unter_Vorkrisenniveau [19.07.2023]

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

vor aus China stammt.⁵ Diese Marktdominanz eröffnet Chancen für IBU-tec als einzigem europäischen Hersteller von LFP, sich als alternativer Lieferant für die europäische Automobilindustrie zu positionieren, um das Risiko von Abhängigkeiten zu verringern. Diese Entwicklung wird gestützt durch aktuelle politische Bestrebungen der Europäischen Union wie dem Batteriepass, mit dem Lieferketten der Batterieproduktion transparent abgebildet werden sollen.

Um unser Wachstum in diesem Bereich perspektivisch transparent abbilden und stärken zu können, haben wir die neue, hundertprozentige Konzerntochter IBUvolt battery materials GmbH gegründet. Ihr Kerngeschäft wird ganz auf der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Batteriematerialien liegen, wozu auch das Geschäft mit Entwicklungsdienstleistungen für Kathoden- und Anodenaktivmaterialien für internationale Kunden aus dem Batterie-sektor zählen wird. Die Bündelung dieses Geschäfts in einer eigenständigen Gesellschaft eröffnet uns künftig auch strategische Optionen für potenzielle Kooperationen mit Partnern, die wir in der IBU-tec AG nicht abbilden können. Zum Geschäftsführer der IBUvolt GmbH wurde Ulrich Weitz berufen.

Gemäß unseren Planungen für das laufende Jahr haben wir den Vertrieb im Bereich Batteriematerialien in den vergangenen Monaten erheblich ausgebaut. Insgesamt nahmen wir als Aussteller oder Besucher an sechs Messen und Konferenzen teil, wo wir zahlreiche wertvolle Kontakte zu internationalen Batterie- und Zellherstellern knüpfen konnten. Die Zielbranchen dieser Unternehmen decken dabei das gesamte Einsatzspektrum von Batterien ab: von der Elektromobilität über stationäre Energiespeicher bis zu industriellen Spezialanwendungen. Neben den rein vertrieblichen Terminen führten wir im ersten Halbjahr mit mehreren internationalen Konzernen zudem intensive Gespräche mit Blick auf potenzielle Partnerschaften bei der Entwicklung, Herstellung und Lieferung von Kathodenaktivmaterialien für unterschiedliche Anwendungen.

Abseits des Batteriegeschäfts konnten wir einen wichtigen Auftrag zur Aufbereitung von Seltenen Erden gewinnen. Hierbei nutzen wir die Anlagen sowohl der IBU-tec AG als auch der BNT GmbH, um die in der Herstellung anderer Produkte verwendeten Materialien von Verunreinigungen zu befreien und für die erneute Verwendung im Produktionsprozess aufzubereiten. Hier haben wir wichtige Arbeitsschritte vom Kunden übernommen und sind nun ein fester Bestandteil in dessen Prozesskette.

Der Fokus unserer eigenen Forschung und Entwicklung lag bei IBU-tec auf der Weiterentwicklung unserer eigenen Batteriematerialien. Hier geht es darum, einzelne Aspekte des LFPs weiter zu verbessern und das Material für verschiedene Anwendungszwecke und Kundenbedarfe zu optimieren. Hierbei hat insbesondere auch das neue E-Chemie-Labor einen wesentlichen Anteil, das es uns erlaubt, die Eigenschaften unseres Kathodenmaterials umfangreich zu testen und feinzustimmen. Zusätzlich haben wir im vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt KeNaB-ART wichtige Meilensteine erreicht und phasenreines Kathodenaktivmaterial aus Natrium-Manganschichtoxid für künftige Natriumbatterien entwickelt und hergestellt.

Das wichtigste Ereignis zum Jahresbeginn war bei der BNT GmbH die mechanische Fertigstellung der neuen Produktionsanlage für das Glascoating-Produkt Monobutylzintrichlorid (MBTC). Damit haben wir die Basis geschaffen, um unsere Produktionskapazität für MBTC noch in 2023 auf rund 1.000 Tonnen jährlich zu verdoppeln. Das selbst entwickelte Verfahren ermöglicht eine Steigerung der Materialausbeute und ist bereits zum Patent angemeldet. Mit der neuen Anlage werden wir der starken Nachfrage gerecht und bauen unsere führende Marktposition als einziger Hersteller von MBTC in Europa weiter aus.

⁵ <https://www.isi.fraunhofer.de/de/blog/themen/batterie-update/globale-batterieproduktion-analyse-standorte-mengen-zellen-lfp-nmc-nca-kathoden.html> [19.07.2023]

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Ein großer Erfolg für die BNT GmbH in den ersten sechs Monaten des Jahres war darüber hinaus der Ausbau des Asiengeschäfts. So konnte zunächst ein Auftrag eines asiatischen Pharmakonzerns und Generikaherstellers über die Lieferung von Tributylzinnchlorid (TBTCI) gewonnen werden. Der chemische Katalysator wird bei der Herstellung von Blutdruckmedikamenten genutzt. Das Gesamtvolumen der Order beträgt zunächst rund 100 Tonnen im laufenden Jahr mit einem erwarteten Umsatz im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Damit können wir den planmäßigen Wegfall des Großkunden Novartis weitgehend kompensieren. Ein chinesischer Automobilzulieferer bestellte zudem mehrere Tonnen unseres Materials für kathodische Tauchlackierungen. Die Order hat ein Anfangsvolumen im mittleren sechsstelligen Eurobereich, wobei wir davon ausgehen, dass kurz- bis mittelfristig ein jährliches

Umsatzpotenzial mit dem Kunden im signifikanten Millionen-Euro-Bereich realisierbar ist.

Bei der Hauptversammlung der IBU-tec Gruppe am 26. April 2023 beschloss die Aktionäre die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 € je Aktie für das abgelaufene Geschäftsjahr. Sie wählten zudem Isabelle Weitz mit großer Mehrheit der Stimmen in den Aufsichtsrat, der nunmehr aus vier Mitgliedern besteht. Auf der ordentlichen Hauptversammlung waren insgesamt 55,38 % des Aktienkapitals vertreten. Mit Ende der Hauptversammlung übernahm Jörg Leinenbach die Position des CEO der IBU-tec AG von Ulrich Weitz, der seinen Vertrag wie angekündigt nicht verlängerte und sich auf die Geschäftsführung der IBUvolt battery materials GmbH fokussiert.

2.3 Umsätze nach Tätigkeitsbereichen

Insgesamt hat die IBU-tec Gruppe im ersten Halbjahr 2023 einen Umsatz von 25.278 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 29.551 T€). Die einzelnen Tätigkeitsbereiche trugen dabei wie folgt zum Gesamtumsatz bei:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2023	H1 2022	zum Vorjahr
Engineering	605	467	+30 %
Spezialchemie	9.379	14.846	-37 %
Service & Recycling	4.749	5.005	-5 %
Glascoating	7.189	7.276	-1 %
Batteriematerial	3.356	1.957	+71 %
Gesamt	25.278	29.551	-14 %

Mit einem Umsatzplus von rund 71 % im ersten Halbjahr 2023 verzeichnete der Batteriebereich das stärkste Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ausschlaggebend war hier besonders das anziehende Geschäft mit Entwicklungsdienstleistungen. Ein weiterer Faktor für die Umsatzentwick-

lung waren deutlich unter dem Vorjahr liegende Zinnpreise, die sich insbesondere in den Bereichen Spezialchemie und Glascoating auswirkten, weshalb sich der um rund 23 % höhere MBTC-Absatz im Berichtshalbjahr nicht im Umsatz widerspiegelt.

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (77.052 T€) um 4.519 T€ auf 81.571 T€.

Vermögenslage (in T€)	30.06.2023	30.06.2022	zum Vorjahr
Bilanzsumme	81.571	77.052	+6 %
Eigenkapital	59.562	58.593	+2 %

Das Eigenkapital der IBU-tec Gruppe beläuft sich per 30.06.2023 auf insgesamt 59.562 (Vorjahr: 58.593 T€).

Die Eigenkapitalquote⁶ beträgt rund 73 % (Vorjahr: 76 %).

Das Anlagevermögen beträgt im laufenden Geschäftsjahr 44.842 T€ und liegt damit rund 7.414 T€ über dem Vorjahreswert (37.428 T€). Den planmäßigen Investitionen i.H.v. rund 12.201 T€ stehen planmäßige Abschreibungen i.H.v. 4.787 T€ entgegen. In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund 2.576 T€ enthalten, dessen Abschreibung ebenfalls im vorgenannten Wert inkludiert ist.

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (39.120 T€) um rund 2.751 T€ niedriger. Die finale Rückführung der Wertpapieranlagen um 5.030 T€ steht dabei vor allem dem Anstieg bei den Vorräten (5.410 T€) und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (639 T€) sowie dem Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (865 T€) und der Kassen- und Bankguthaben um 2.904 T€ gegenüber. Die Erhöhung der Vorräte ist weiterhin auf den Bestandaufbau eines Zwischenprodukts bei der BNT GmbH zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine neue MBTC-Pro-

duktionsanlage fertiggestellt, deren neuartiges Produktionsverfahren die Rohmaterialausbeute verbessert und die Verarbeitung der Bestände des „MBTC-Zwischenprodukts“ erlaubt.

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG beträgt unverändert 4.750 T€, welches in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 11.776 T€, was im Vergleich zum Vorjahr (7.248 T€) eine Erhöhung um 4.528 T€ darstellt und auf die teilweise Ausschöpfung bestehender Kontokorrentlinien zurückzuführen ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 1.724 T€ im Vorjahr auf 1.482 T€, was vor allem aus der geplanten, tranchenweisen Rückführung eines im vorletzten Geschäftsjahr gewährten Gesellschafterdarlehens resultiert.

⁶ Eigenkapitalquote=Bilanzielles Eigenkapital/Gesamtkapital

1. Grundlagen des Konzerns
2. **Wirtschaftsbericht**
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Durch die bei der BNT GmbH in 2020 gebildete Rücklage für Ersatzbeschaffung gem. EStR 6.6. in der Steuerbilanz kam es zu Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Daraus ergaben sich passive latente Steuern,

die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der BNT GmbH bei der Organträgerin, der IBU-tec AG, erfasst sind. Insgesamt betragen die passiven latenten Steuern somit 741 T€ (Vorjahr: 824 T€).

2.4.2 Finanzlage

Unter Berücksichtigung des Halbjahresergebnisses und der verbuchten Abschreibungen (2.352 T€), der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (u.a. Vorräte) (4.208 T€), der Erhöhung der Rückstellungen (200 T€) und dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Passiva (169 T€), beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit -1.852 T€.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 4.621 T€ entspricht den im ersten Halbjahr 2023 getätigten Investitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5.210 T€ beinhaltet zum einen die Ausschöpfung bestehender Kontokorrentlinien und zum anderen die planmäßigen Tilgungen der bestehenden Bankdarlehen.

2.4.3 Ertragslage

In den Teilbereichen Engineering, Spezialchemie, Service & Recycling, Glascoating sowie im Bereich Batteriematerialien hat die Gruppe im ersten Halbjahr 2023 folgende Umsatzanteile generiert:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2023	H1 2022	zum Vorjahr
Engineering	605	467	+30 %
Spezialchemie	9.379	14.846	-37 %
Service & Recycling	4.749	5.005	-5 %
Glascoating	7.189	7.276	-1 %
Batteriematerial	3.356	1.957	+71 %
Gesamt	25.278	29.551	-14 %

Die ersten sechs Monate des Jahres waren auch für die IBU-tec Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen geprägt, was zu einer Umsatzentwicklung führte, die unter dem Vorjahresniveau geblieben ist. Das EBITDA in Höhe von 2.857 T€ lag aufgrund dessen ebenfalls unter dem EBITDA des

Vorjahrs (3.738 T€), wohingegen die EBITDA-Marge mit 11,3 % ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr erreichte (12,6 %) und damit über unseren Planungen für das Gesamtjahr von 10,4 % bis 10,6 % lag.

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

Dabei nahezu gleichbleibende Abschreibungen führen zu einem EBIT i.H.v. 504 T€, welcher damit rund 918 T€ unter dem Vorjahr liegt.

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) beträgt 326 T€ bei einem nahezu vergleichbaren Finanzergebnis wie im Vorjahr.

Ertragslage in T€	30.06.2023	30.06.2022	zum Vorjahr
EBITDA	2.857	3.738	-24 %
EBT	326	1.292	-75 %
Konzernjahresergebnis	373	491	-24 %

Die oben ausgeführten Entwicklungen führten zu einen Konzernüberschuss von 373 T€, welcher damit 119 T€ unter dem Vorjahr liegt.

2.5 Mitarbeiter

Die Anzahl der Beschäftigten der IBU-tec Gruppe lag im Halbjahresdurchschnitt bei 226,5 (Vorjahr 213,5). Die IBU-tec Gruppe wird ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung der Berufsausbildung gerecht und beschäftigte im

Betrachtungszeitraum durchschnittlich neun Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (Industriemechaniker, Chemielaborant, Chemikant, Kauffrau für Büromanagement).

Personalbestand (ohne Vorstand, Auszubildende und Beschäftigte in Erziehungsurlaub)	H1 2023	H1 2022	zum Vorjahr
Durchschnitt nach HGB	226,5	213,5	+6,1 %
zum 30.06.	230	215	+7,0 %

3. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der Gruppe sind im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2022 ausführlich dargestellt und im Wesentlichen auch für das erste Halbjahr 2023 weiterhin zutreffend.

Ein besonderes Risiko ergibt sich aus der sich deutlich abschwächenden Konjunktur in Deutschland. Vor allem die Chemiebranche berichtet von einer stark eingetrübten Auftragslage. Als Unternehmen der Roh- und Grundstoffindustrie sowie Entwicklungsdienstleister ist die IBU-tec AG einem erhöh-

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. Prognosebericht

ten Risiko ausgesetzt, bei einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage Auftragsrückgänge in überdurchschnittlichem Maß hinnehmen zu müssen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit stufen wir derzeit als hoch, die potenziellen Auswirkungen als schwer ein. Mit unserer diversifizierten Aufstellung, einer breiten Kundenbasis und unserer steigenden Internationalisierung sind wir zuversichtlich, das Risiko für die Ertragslage der IBU-tec Gruppe zu minimieren.

Auch in diesem Jahr spielt das Thema Energiesicherheit wieder eine große Rolle für die deutsche Industrie. Auch wenn die Gasspeicher derzeit voll sind, besteht das Risiko einer Gasmangellage im kommenden Winterhalbjahr. Die IBU-tec AG ist in hohem Maße von Gas abhängig, da rund zwei Drittel unserer thermischen Anlagen gasbetrieben sind. Zusätzlich müssen auch bei elektrisch betriebenen Drehrohröfen je nach bearbeiteten Stoffsystemen die entstehenden Abgase thermisch nachbehandelt werden, wofür ebenfalls Erdgas benötigt wird. Wir gehen derzeit davon aus, dass die IBU-tec AG auch bei einer Gasmangellage und den damit einhergehenden Rationierungen für die

Industrie in der Lage sein wird, Labor- und Elektroöfen in kleinerem Maßstab weiter zu betreiben. Bei der BNT GmbH haben wir derzeit keine Möglichkeit, Erdgas zu ersetzen. Insgesamt stufen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen Gaslieferstopp als gering bis mittel ein, die Auswirkungen als schwer.

Bei der Herstellung von Alkylchloriden und Organometallen bei der BNT GmbH in Bitterfeld fallen zinnhaltige Reststoffe an, über die sich die BNT GmbH derzeit in einem Rechtsstreit mit dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt befindet. Die Aufsichtsbehörde vertritt die Auffassung, dass es sich dabei um Abfälle handelt, die zu entsorgen sind. Demgegenüber erachtet die BNT GmbH diese Stoffe aufgrund ihres Zinngehalts als werthaltig und plant, sie im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes weiterzuverarbeiten. Die BNT GmbH verfügt hierfür über die Technologie und die entsprechenden Aufbereitungskanäle und ist aktuell dabei, die Genehmigung für die Anlage einzuholen. Falls der Rechtsstreit zu Ungunsten der BNT GmbH entschieden wird, ist mit negativen Auswirkungen auf das Ergebnis zu rechnen. Wir stufen die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein, die Auswirkungen als schwer.

4. Prognosebericht

4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sowohl das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung als auch das ifo Institut erwarten für das zweite Halbjahr eine Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland. Hintergrund ist die nachlassende Inflation bei einem gleichzeitig verbesserten Realeinkommen der Bürger, was zu einem höheren privaten Konsum führe. Auf Jahressicht erwarten die Institute ein sinkendes Bruttoinlandsprodukt von -0,2 bzw. -0,4 Prozentpunkten. Vor

allem die Bauindustrie sowie das produzierende Gewerbe dürften unter einer schwachen Dynamik leiden. In diesem Zusammenhang werde insbesondere die Situation für die energieintensiven Branchen weiter angespannt bleiben. Für das Jahr 2024 prognostizieren beide Institute eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung bei einem BIP von 1,5 %.⁷

⁷ DIW Weekly Report 24/2023 – DIW Economic Forecast, p. 307, https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.875348.de/23-24-2.pdf [19.07.2023]; ifo Economic Forecast Summer 2023, p. 9, <https://www.ifo.de/DocDL/sd-2023-sonderausgabe-juni-wollmershaeuser-et-al-ifo-konjunkturprognose.pdf> [19.07.2023]

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. **Prognosebericht**

4.1.1 Chemiebranche

Der Branchenverband VCI erwartet für das zweite Halbjahr 2023 eine weiter negative Entwicklung der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Angesichts der schwachen Industriekonjunktur werde die Produktion um 8 % sinken, ohne das Pharmageschäft um 11 %. Der Branchenumsatz werde bei insge-

samt rückläufigen Preisen sogar um 14 % zurückgehen. Neben der konjunkturellen Flaute sieht der Verband grundsätzliche strukturelle Probleme, die die Situation für die Chemieindustrie in Deutschland erschweren.⁸

4.1.2 Automobilbranche

Nach einem insgesamt positiven ersten Halbjahr 2023 hob der Verband der Automobilindustrie seine Jahresprognose leicht auf ein Marktwachstum um 6 % auf 2,8 Mio. verkaufte PKW an. Die gesamte PKW-Produktion in Deutschland werde um 15 % auf 4,0 Mio. Einheiten wachsen.⁹ Allerdings trübte sich die Stimmung im Juni bereits deutlich ein. So verzeichnete der Verband im

Vergleich zum Vorjahresmonat rund 20 % weniger Auftragseingänge aus dem Inland.¹⁰ Für den Markt der Elektrofahrzeuge – Plug-in-Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge – hatte der Verband bereits im Februar einen Rückgang um 8 % prognostiziert, was vor allem auf die Verringerung der staatlichen Förderung zurückgeführt wurde.¹¹

4.2 Künftige Entwicklung der IBU-tec Gruppe

Trotz eines herausfordernden ersten Halbjahrs und der insgesamt negativen Aussichten für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft halten wir an unserer veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2023 der IBU-tec Gruppe fest. Für das Gesamtjahr planen wir weiterhin mit der im Geschäftsbericht 2022 veröffentlichten Prognose von 62-64 Mio. € Konzernumsatz, einer EBITDA-Marge zwischen 10,4 % und 10,6 % und einem EBITDA zwischen 6,5 und 6,8 Mio. €. Voraussetzung hierfür ist, dass die wirtschaftliche Entwicklung im prognostizierten Rahmen bleibt und wir erwartete Auftragseingänge realisieren können.

Unsere Einschätzung beruht auf einer spürbar anziehenden Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten. Insbesondere im Batteriebereich haben wir uns als verlässlicher Partner für Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen etabliert. Derzeit befinden wir uns in mehreren Gesprächen mit potenziellen Kunden aus unterschiedlichen Branchen über Serviceprojekte mit Batteriebezug. Darüber hinaus stehen wir im engen Austausch mit einem asiatischen Unternehmen, das großes Interesse am Kauf einer dreistelligen Tonnage unseres LFP-Batteriematerials hat. Nach einer umfangreichen Erprobung des Materials beim Kunden erwarten wir den Auftrags-

⁸ <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/erste-jahreshaelfte-enttaeuscht.jsp> [21.07.2023]

⁹ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230720_PM_VDA_passt_Markt_und_Produktionsprognosen_an [21 July 2023]

¹⁰ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230705_PM_Deutscher_Pkw-Markt_nach_erstem_-Halbjahr_noch_24_Prozent_unter_Vorkrisenniveau [19 July 2023]

¹¹ https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2023/230206_PM_Deutscher_Elektro-Pkw-Markt_2023_-VDA_erwartet_R-ckgang [19 July 2023]

eingang in der zweiten Jahreshälfte. Auch aus anderen Branchen liegen uns bei der IBU-tec AG derzeit mehrere Anfragen für Dienstleistungsprojekte vor, darunter die Entwicklung innovativer Chemiekatalysatoren, Projekte zur Rohstoffgewinnung und Recyclingverfahren für Baustoffe. Im Bereich der Lohnproduktion rechnen wir u.a. mit Aufträgen im Batterieumfeld, darunter die Herstellung von Anodenmaterial, sowie die Verarbeitung von Pulverstoffen für Katalysatoren, wovon wir im zweiten Halbjahr profitieren dürften.

Bei der BNT GmbH gehen wir ebenfalls von einer positiven Ertragsentwicklung in den kommenden Monaten aus. Nach der Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage für unser Glascoating-Produkt MBTC planen wir, die Verkaufsmengen bis zum Jahresende sukzessive zu steigern. Im wachsenden Asiengeschäft sehen wir weiter hohes Potenzial für Auftragseingänge, insbesondere mit Blick auf unser Zwischenprodukt für den Chemiemarkt sowie unser Pharmavorprodukt Tributylzinnchlorid (TBTCI).

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Chancen- und Risikobericht
4. **Prognosebericht**

Weimar, 24. August 2023



Jörg Leinenbach
(Vorstand)

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

**DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG
FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023**

26 KONZERNBILANZ

27 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

28 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

29 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

30 VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

AKTIVA	H1 2023 T€	H1 2022 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	3.557,32	3.487,51
Sachanlagen	41.285,11	33.940,68
Finanzanlagen	-	-
	44.842,43	37.428,19
Umlaufvermögen		
Vorräte	25.155,59	19.745,93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.868,74	8.230,06
Wertpapiere	-	5.029,50
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	480,98	1.346,21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.863,99	4.768,43
	36.369,30	39.120,12
Rechnungsabgrenzungsposten	358,81	503,40
Aktive latente Steuer	-	-
	81.570,55	77.051,71

PASSIVA	H1 2023 T€	H1 2022 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.750,00	4.750,00
Kapitalrücklage	40.250,00	40.250,00
Gewinnrücklagen	477,18	477,18
Bilanzgewinn	14.085,13	13.116,28
	59.562,31	58.593,47
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.924,65	1.652,77
Rückstellungen	2.450,23	2.428,88
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.776,04	7.247,93
Erhaltene Anzahlungen	879,56	111,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.753,61	4.468,15
Sonstige Verbindlichkeiten	1.481,53	1.724,20
	15.890,74	13.551,80
Rechnungsabgrenzungsposten	1,34	1,15
Passive latente Steuer	741,28	823,64
	81.570,55	77.051,71

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023

in T€	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	25.277,96	29.550,96
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.937,07	3.154,66
Andere aktivierte Eigenleistungen	266,24	189,61
Sonstige betriebliche Erträge	1.080,61	920,56
Materialaufwand	14.729,22	19.548,01
Personalaufwand	7.005,57	6.527,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.970,48	4.001,94
EBITDA	2.856,62	3.737,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen"	2.352,48	2.315,76
EBIT	504,14	1.422,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,27	20,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	186,82	151,16
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	325,59	1.291,77
Steueraufwendungen/-ertrag (-)	-47,19	800,46
davon aus Veränderung bilanzierter latenter Steuern		
Periodenergebnis	372,78	491,32
Ergebnis je Aktie in €	0,08	0,10
Anzahl Aktien	4.750.000	4.750.000

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023

in T€	H1 2023	H1 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	373	491
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.352	2.316
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-200	+655
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)	-	-
Gewinn(-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-	-
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (u.a. Vorräte)	-4.208	-7.959
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-169	-340
Erträge (-) aus Investitionszulagen	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.852	-4.837
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.621	-2.395
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-16
Einzahlungen (+) aufgrund von veräußerten Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositin	-	+5.475
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.621	3.064
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus EK-Zuführungen	-	-
Zuführung Kapitalrücklage (+)	-	-
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner (Dividende)	-190	-
Einzahlungen (+) aus Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	-	-
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Finanzkrediten	+6.493	-
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.093	-881
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.210	-881
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds [Zwischensummen 1.-3.]	-1.263	-2.654
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.127	7.422
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.864	4.768

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanz- gewinn	Eigen- kapital
Stand 01.01.2023	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	13.902,34	59.379,53
Kapitalerhöhung						
Einstellung in die Kapitalrücklage						
Ausschüttungen					-190,00	-190,00
Jahresüberschuss					372,78	372,78
Stand 30.06.2023	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	14.085,13	59.562,31

VERKÜRZTER ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2023

DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

I. Allgemeine Angaben

II. Konsolidierungskreis

- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des IBU-tec Konzerns für den Zeitraum 01.01.2023 bis 30.06.2023 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den Halbjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema des § 290 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Von zulässigen Erleichterungen gemäß HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die IBU-tec advanced materials AG („Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in Weimar und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503021 eingetragen.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurde die hundertprozentige Tochtergesellschaft, die BNT Chemicals GmbH, Bitterfeld-Wolfen, („BNT GmbH“ oder

„Tochtergesellschaft“), einbezogen, auf die die IBU-tec AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze**
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**
- V. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

III. Konsolidierungsgrundsätze

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven wurden passive latente Steuern ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt.

Zusätzlich wurde ein Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Vorhandene steuerliche Verlustvorträge bei der BNT GmbH führten zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, deren Bildung im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 30.06.2018 erfolgte. In den kommenden Jahren kam es zur schrittweisen Auflösung im Rahmen der Folgekonsolidierungen zum Bilanzstichtag, welche

jeweils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen wurden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse und Aufwendungen aus den konzerninternen Weiterberechnungen ebenso wie die internen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus dem durch die IBUtec AG an die BNT GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten 0,8 T€ nicht übersteigen (Vorjahr: 0,4 T€).

Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird in Bezug auf eingereichte Patente ausgeübt.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorräte wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag angesetzt.

Rückstellungen

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindivi-

duellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Gemäß § 274 Abs. 1 HGB erfolgte ein Ansatz von passiven latenten Steuern in der Bilanz innerhalb der Position Rückstellungen.

V. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund 2.576 T€ enthalten.

Das Sachanlagevermögen zum 30.06.2023 beträgt 41.285 T€ (Vorjahr: 33.941 T€). Die Investitionen enthalten im operativen Bereich z.B. die Umbauten an einer Drehrohrofenanlage (IDO 5E), den finalen Aufbau eines

E-Chem-Labors am Standort Weimar sowie die getätigten Anzahlungen im Rahmen des geplanten Aufbaus eines Sprühturms. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bei der BNT GmbH bildeten den abschließenden Kapazitätsausbau der geplanten MBTC-Produktionsanlage, allgemeine Optimierungsmaßnahmen im Produktionsbereich sowie Sanierungen der vorhandenen Produktionsinfrastruktur.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (39.120 T€) um rund 2.751 T€ niedriger. Die finale Rückführung der Wertpapieranlagen um 5.030 T€ steht dabei vor allem dem Anstieg bei den Vorräten (5.410 T€)

und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (639 T€) sowie dem Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (865 T€) und der Kassen- und Bankguthaben um 2.904 T€ gegenüber.

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. **Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Erhöhung der Vorräte ist weiterhin auf den Bestandaufbau eines Zwischenprodukts bei der BNT GmbH zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde eine neue MBTC-Produktionsanlage fertiggestellt,

deren neuartiges Produktionsverfahren die Rohmaterialausbeute verbessert und die Verarbeitung der Bestände des „MBTC-Zwischenprodukts“ erlaubt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG beträgt unverändert 4.750 T€, welches in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Finanzverbindlichkeiten

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 11.776 T€, was im Vergleich zum Vorjahr (7.248 T€) eine Erhöhung um 4.528 T€ darstellt und auf die teilweise Ausschöpfung bestehender Kontokorrentlinien zurückzuführen ist.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 1.724 T€ im Vorjahr auf 1.482 T€, was vor allem aus der geplanten, tranchenweisen Rückführung eines im vorletzten Geschäftsjahr gewährten Gesellschafterdarlehens resultiert.

Passive latente Steuern

Durch die bei der BNT GmbH in 2020 gebildete Rücklage für Ersatzbeschaffung gem. EStR 6.6. in der Steuerbilanz kam es zu Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Daraus ergaben sich passive laten-

te Steuern, die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der BNT GmbH bei der Organträgerin, der IBU-tec AG, erfasst sind. Insgesamt betragen die passiven latenten Steuern somit 741 T€ (Vorjahr: 824 T€).

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden aus den einzelnen Tätigkeitsbereichen der Gruppe folgende Umsatzanteile generiert:

Umsatz-Breakdown nach Tätigkeitsbereich (in T€)	H1 2023	H1 2022	zum Vorjahr
Engineering	605	467	+30 %
Spezialchemie	9.379	14.846	-37 %
Service & Recycling	4.749	5.005	-5 %
Glascoating	7.189	7.276	-1 %
Batteriematerial	3.356	1.957	+71 %
Gesamt	25.278	29.551	-14 %

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Märkten erwirtschaftet:

in T€	H1 2023	H1 2022	zum Vorjahr
Deutschland	8.342	10.638	-22 %
Übrige EU	6.572	6.797	-3 %
Rest der Welt	10.364	12.116	-14 %
Gesamt	25.278	29.551	-14 %

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten erbrachte Eigenleistungen durch Mitarbeiter der IBU-tec AG und der BNT GmbH im Rahmen diverser Investitionsprojekte in Höhe von 266 T€ (Vorjahr: 190 T€).

Der Materialaufwand verzeichnete aufgrund der Umsatzentwicklung einen Rückgang um 4.819 T€ auf 14.729 T€ (Vorjahr: 19.548 T€).

Der Personalaufwand ist um 478 T€ auf 7.006 T€ angestiegen (Vorjahr: 6.528 T€), was im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl an Mitarbeitern und auf Gehaltserhöhungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 3.970 T€ nahezu auf dem Vorjahresniveau in Höhe von 4.002 T€.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten u.a. Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 187 T€ (Vorjahr: 151 T€).

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- V. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

VII. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des bis zur Hauptversammlung am 26.04.2023 amtierenden Vorstandsvorsitzenden besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die Vergütung aus diesem Dienstvertrag betrug bis zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 9 T€ (1. Halbjahr 2022: 13 T€).

Mit der Aufsichtsratsvorsitzenden Frau Cailleteau und dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Thau wurden Beratungsverträge abgeschlossen, die derzeit ruhen. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2023 bestanden aus diesen Tätigkeiten wie auch im Vorjahr keine Verbindlichkeiten und es wurden keine Honorare gezahlt.

Weimar, den 24. August 2023



Jörg Leinenbach

(Vorstand)

FINANZKALENDER

FINANZTERMINE DER IBU-TEC ADVANCED MATERIALS AG

24. August 2023	Halbjahresbericht 2023
14.-15. November 2023	Münchener Kapitalmarktkonferenz, München
27.-29. November 2023	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
27. März 2024	Geschäftsbericht 2023
30. April 2024	Hauptversammlung, Weimar

Den aktuellen Finanzkalender der IBU-tec AG können Sie auch über folgenden Link öffnen:

www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender

IMPRESSUM

Herausgeber

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11

99425 Weimar

Germany

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0

Telefax: +49 (0) 3643 8649-30

E-Mail: mail@ibu-tec.de

Internet: www.ibu-tec.de

Text- und Inhaltskonzept

IBU-tec advanced materials AG

edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation
und Investor Relations | www.edicto.de

Gestaltung, Umsetzung und Illustrationen

abeler bollmann werbeagentur GmbH | www.abelerbollmann.de

Fotos

Susann Nürnberger, Tobias Adam, Thomas L. Fischer,
Steffen Walther, Jasper Benning (unsplash.com),
Kumpan Electric (unsplash.com), Lacey Williams (unsplash.com),
Clint McKoy (unsplash.com), Markus Winkler (unsplash.com),
Vlad Tchompalov (unsplash.com), Hal Gatewood (unsplash.com),
iStockphoto.com

IBU | tec

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11
99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30
E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

www.ibu-tec.de